

Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

- **Strukturprinzip: Grundsatz der Nachrangigkeit der Leistungen nach SGB II**
- **Vorrangiger Einsatz u. a. von Vermögen**
- **Im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen nach SGB II**
- **Orientiert am bisherigen Recht der Arbeitslosenhilfe (§ 193 SGB III) und AlhiVO 2002 und z. T. an den Regelungen im Sozialhilferecht (BSHG/SGB XII)**



Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

- **Rechtliche Grundlage der Prüfung des einzusetzenden Vermögens:**

- **§ 12 SGB II**

- **§§ 7, 8 Arbeitslosengeld II/Sozialgeld-Verordnung**



Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

Berücksichtigt werden

- **alle verwertbaren Vermögensgegenstände**
- **Vermögensgegenstände** = alle Dinge, die Objekt von Rechten sein können
 - Geld
 - Bewegliche/unbewegliche Sachen (Immobilien, Grundbesitz)
 - Forderungen (Wertpapiere, Aktien)
 - Immaterialgüterrecht (Patent-/Urheberrechte)
 - Sonstige Vermögensrechte
- **Verwertbares Vermögen:** die Gegenstände können verbraucht, übertragen oder belastet werden können und faktisch zur Bedarfsdeckung eingesetzt werden



Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

- **Einzusetzen ist verwertbares Vermögen jedoch ebenfalls nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben nach SGB II**
- **d.h. auch hier werden bestimmte Vermögensbeträge freigelassen (Freibeträge) bzw. bestimmte Vermögensgegenstände werden nicht berücksichtigt (sog. geschütztes oder Schonvermögen)**

Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

Abzusetzen vom Vermögen sind folgende
Freibeträge:

- § 12 Abs.2 S.1 Nr.1, S. 2: **Grundfreibetrag von 150 Euro je vollendetem Lebensjahr des volljährigen Hilfebedürftigen und seines Partners**, mindestens jeweils **3100 Euro**, höchstens jeweils **9 750/9900/10050 Euro**
- § 12 Abs.2 S. Nr. 1a: **Grundfreibetrag von 3100 Euro** für jedes hilfebedürftige minderjährige **Kind**



Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

- § 12 Abs.2 S.1 Nr.2: nach Bundesrecht gefördertes **Altersvorsorgevermögen (Riester-Modell)**, soweit es der Inhaber nicht vorzeitig verwendet
 - ohne Obergrenze, ohne Anrechnung auf Nr. 1
- § 12 Abs. 2 S.1 Nr.3, S.2: geldwerte, der **Altersvorsorge** dienenden **Ansprüche**, soweit der Inhaber sie auf Grund einer vertraglichen Vereinbarung **nicht vor Eintritt in den Ruhestand** verwerten kann (bis zu 250 Euro/Lebensjahr, maximal 16 250/16500/16750 Euro)
 - ohne Anrechnung auf Nr.1 (Beispiele: **Lebensversicherungsverträge**, aber auch private Altenteilsregelungen)



Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

- § 12 Abs.2 S.1 Nr.4: ein **Freibetrag für notwendige Anschaffungen** in Höhe
- von **750 Euro** für jeden in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Hilfebedürftigen (sog. **Anschaffungsfreibetrag**)
- Folge der Pauschalierung der einmaligen Leistungen und Ansparung der entsprechenden Beträge für größere Anschaffungen, die dann als **Anschaffungs-/Ansparfreibetrag geschützt sind**



Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

Als nicht berücksichtigungsfähiges
Schonvermögen gilt gem. § 12 Abs.3:

- **Nr. 1: ein angemessener Hausrat = Möbel
sonstige Wohnungseinrichtung etc.**
- **Angemessen:** maßgeblich sind die
**Lebensumstände während des
Leistungsbezugs (=aktuelle Lebenssituation)**
– anders die bisherige Sozialhilfepraxis und
das Recht der Alhi, die auf den bisherigen
Lebensstandard verwies



Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

- **Nr. 2: ein angemessenes Kraftfahrzeug für jeden in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Hilfebedürftigen**
 - Weiterer Vermögensschutz als in der Sozialversicherung
 - Angemessenheit: 7500 Euro
- **Nr. 3: Privates Altersvorsorgevermögen in angemessenem Umfang, wenn Hilfebedürftiger oder Partner von der Versicherungspflicht in der RV befreit ist (z B Selbständige, Handwerker)**



Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

- **Nr.4: ein selbst genutztes Hausgrundstück oder eine selbst genutzte Eigentumswohnung in angemessener Größe**
 - allein oder mit Angehörigen bewohnt
 - **Angemessenheit:** bezieht sich explizit auf die **Größe** von Haus/Wohnung, die ihrerseits von **Bewohnerzahl** und **individuellem Wohnbedarf** abhängt
 - **Angemessenheit der Grundfläche:** Beurteilung u.a. nach den Kriterien der Förderungswürdigkeit des sozialen Wohnungsbaus



Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

- **Nr.5: Vermögen, bestimmt zur Beschaffung oder Erhaltung eines angemessenen Hausgrundstücks, das Wohnzwecken behinderter oder pflegebedürftiger Menschen dienen (soll)**
- **Nr.6: Spezifischer Vermögensschutz zur Vermeidung von besonderen Härten oder wegen offensichtlicher Unwirtschaftlichkeit der Verwertung für die Betroffenen**



Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

Schonvermögen nach § 7 der Arbeitslosengeld II/Sozialgeld- Verordnung

- **Vermögensgegenstände, die zur Aufnahme oder Fortsetzung der Berufsausbildung oder der Erwerbstätigkeit unentbehrlich sind**
- **Ausbildungsversicherungen**

Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

Ermittlung des Vermögens (wie bei der Einkommensermittlung):

Der umfassenden Ermittlungsbefugnis der Grundsicherungsträger (vgl. §§ 20, 21 SGB X, aber auch §§ 52, 56 ff SGB II) steht eine **umfassende Mitwirkungsverpflichtung** der Leistungsberechtigten (vgl. § 60 SGB I) gegenüber !

Wert des Vermögens: vgl. § 8 Alg II-VO

Berücksichtigung von Vermögen im SGB II

- Ergebnis:

Das nach Abzug der Freibeträge und des Schonvermögens ermittelte Vermögen ist zur Bedarfsdeckung (Existenzminimums) der Bedarfsgemeinschaft einzusetzen.